

Beilage 73.

Revers Herzogs Johan von Cleve zc. in Betref der Schatzfreiheit der Essendischen Leute und Güter in der Graffschaft Mark zc. 1511.

Ex Orig. ejusdem Archivi.

Wy Johan van Gais Gnaden Jonghertough tot Cleve, Greve van der Marke ind Rahennellenboighen zc. doin kondt, dat ind alsoe unlanx tot Volvueringh unß Hilichs mytter hoighebaerner Furstynnen unser fruntlicher lieber Gesellynnen Marie Dochter tot Gnylich ta dem Bergh zc. die Lande Cleve ind Marke myt allen oeren Anhand Inne- ind Toehhoire eyne Stuyre Bede ind Hulp verwillicht ind toegelaiten hebn, dair inne Nymang verchoent ader averssen werden solde. Ind so dan demselben nae die Settingh der yhgemelder Stuyr ind Beden in beyden Landen burg. geschiet, ind dair inne die Luyde ind Guedere des vrien wertlichen Stichß Essende, die in unsen Lande van der Marke geseten ind gelegen syn, gelick anderen den unsen al- dair mede beuueempt ind geacht wurden syn, hebn sich des die eirwidige, weidigen und edelen unse liebe Nichten Abbisse, Praestynne Dechenynne Scholasterse, Costersche voirt die sementliche Capittels Jonffren des vrien wertlichen Stichß burg. an den hoighebaeren Fursten unsen fruntlichen lieven Heren ind Vaeder, Heren Johan Hertoughen van Cleve zc., oich an uns hoichlich beclaicht, myt sulchem Bur-nemen der Settinghen baeven oere Privilegien, Briheiden, Rechten ind Gewointen, oich baeven hoigelaifte Brieve ind Segell van unsen Buralderen Hertoughen van Cleve ind Greven van der Marke als oiren Erffvaigden mennichvoldich verleent ind gegheven, merchelichen besweirt ind verkoirt to werden, ind dat oen sulx in geynen Deill to lyden stae, van uns dairomb begheren, oen sulche Ansynnen ind Bur-nemen myt Gnaden to willen verlaiten, Dan want sy den Fursten ind Huyse van Cleve als oeren Erffvaicht ind Beschermer der Maiten verwant, ind doch sunderlingh tot aller Eren Nutt Oplompft ind Bailfairt desselven altyt geneicht gewest, so sy oich noch weren, sy guetwillich uns myt eyner themelicher Sommen Gely in stede sulcher vurgenomen Settingh uyt rechter Gonsken und beweichlicher Vyeffonyß ind niet van enich Rechß wegen to Stuyr to koemen; ind dat wy dair en tegen die vurgenoemen Settingh fallen ind wederomb an oeren Handen stellen ind avergheven wolben zc. So uns dan sulcke oere Burgeven ind Begheirte billich ind redelic bedunckt, ind wy oich dat Bur-nemen deser Settingh aver oeren Luyden ind Guederen burg. in Ansen oere Privilegien ind Briheiden, woe burg. steyt niet ge-dain, dan alleyn die Noitturft to beisser Eyt sulche kentelic erfordert heft; so bekennen wy doch vur uns unse Erven ind Nakomelinghen,

dat wy den gemelten Pennynck die doch by nae der Settingh burg. gelickmetich is, van unsen lieven Nichten burg. voirt eyne Geschenk ind willige lyffliche Gonst ind Danckerheit, ind niet van enichs Rechten wegghen to Dank entfanghen ind angenomen hebn; ind wy, unse Erven aber Nakomelinghen en sullen noch en willen, oich van nu voirtan then ewigen Daighen toe, der aber der gelicken van den Sticht Essende, oeren Luyden ind Gueberen, so wor und wair die oich gelegen moighen syn, niet meyr begheren, eischen aber vurnemen omb geynerley Saecten wyll, die geschiet syn ader geschien moighen, sunder wy, onse Erven ind Nakomelinghen Hertoughen van Cleve ind Greven van der Marcke zc. sullen ind willen sy voirtan des to voirder verbedingen, beschudden ind beschermen, Sy, oere Nakomelinghen ind dat Gesticht Essende hanthaeven ind behalden in aller oeren Rechten Brieheyden Privilegien alden Heirkoemen ind queden Gewoenten, gelick oen die van Pauwesen, Keyseren ind Konnyngen, voirt van unsen Buralderen Hertoughen van Cleve ind Greven van der Marcke zc. verleent, ind sy der bys an desen Daige in Gebruyck geweist ind noch syn, dair an oen dese Settingh aber dat Geschenk ind die willige Gonst burg. niet hinderen, noch enyge Uffbroick ader Vermynneringh gheven noch geberen fall in gheynerley Wiese, dat wy oen alsoe in Eren, Trouwen ind Geloeven voirt uns unse Erven ind Nakomelinghen vestelichen belaeft ind bestedicht hebn; behettelich doch hier mede Brieve ind Segele, voirt alle Verdrachten, hier bevorens tuschen unsen Buralderen burg. in den burg. unsen lieven Nichten ind oeren Bursaederen, voirt den Gesticht ind Stat Essende gemaickt moighen syn, in Weirden ind ongekrenc to blieden sonder alle Bedroch ind Argeliff. In Dirfonde der Wairheit ind aller vaster Stebicheyt hebn wy unsen Segell an deissen Brieff doin hanghen. Segheven in den Saeren onf Heren Duyfent vyffhondert ind illiff op Dinstdach nae Sonnendach misericordia Dni. Anno etc. undecimo.

(L. S.)

Beilage 74.

Urkunde von $\frac{1280}{1300}$ über die Pflichten der Werdenschen
Wachszinfigen.

Uniuersis in perpetuum auditoris presentia vel visuris Nos *Ripivinus Prouisor et Thesaurarius Monasterii Werdinensis* volumus esse notum publice protestantes. Quod constituti in nostra presentia *Aleydis dicta Hesyne Gerhardus Hinricus et omnes filii eius Hadewighis, Mechteldis et Bela filie Aleydis predictae, Aleydis et Ermegardis et alii utriusque sexus pueri quondam Aleydis dictae Stapmans Bela in Lambrun et ipsius pueri sexus utriusque Sophia*